

kbo-Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie Fürstenfeldbruck



mit kbo-Tagesklinik und Ambulanz in Dachau



4 | Das Versorgungsgebiet

4 | Vorteile von Wortortnähe

5 | Die Lage

7 | Integrierte Akutbehandlung

9 | Ablauf und Organisation der Behandlung

Die Behandlungsangebote

11 | Akuteinheit P1 Psychiatrie

13 | Akuteinheit P2 Sucht & Psychiatrie

15 | Akuteinheit Gerontopsychiatrie

16 | Akuteinheit Krise

17 | Die Tageskliniken Fürstfeldbruck & Dachau

17 | Die Ambulanzen Fürstfeldbruck & Dachau

19 | Kontakt. Anmeldung. Beratung. Aufnahme.

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Interessierte,

die Versorgung von Menschen mit psychiatrischen Problemkonstellationen sollte möglichst nahe an deren normalen Umfeld erfolgen.

Die kbo-Klinik Fürstfeldbruck wurde 2016 als dezentrale psychiatrische Versorgungsklinik in Betrieb genommen. Zusammen mit dem Außenstandort Dachau wird den Menschen aus den Landkreisen Fürstfeldbruck und Dachau hierdurch ein umfangreiches Hilfsangebot bereitgestellt. Mit dieser Broschüre möchten wir uns gerne bei Ihnen vorstellen und das Angebot unserer Klinik erläutern.

In der kbo-Klinik Fürstfeldbruck erfolgt je nach Bedarf eine primäre Akutversorgung aller Patientinnen und Patienten. Neben den stationären Angeboten in der Gerontopsychiatrie, Suchtbehandlung und Allgemeinpsychiatrie bieten wir ein differenziertes Spektrum an psychiatrischer Unterstützung, wie Krisensprechstunden und ambulanter Akutbehandlung zuhause an. Uns ist es besonders wichtig auf die persönlichen und vielfältigen Lebenssituationen aller einzugehen und mit den Patientinnen und Patienten individuelle Lösungsansätze zu erarbeiten.

Zusätzlich zu den Angeboten in Fürstfeldbruck und Dachau können wir auf sämtliche überregionale Angebote des kbo-Isar-Amper-Klinikums Region München zurückgreifen, wie z. B. auf das Traumazentrum, die Mutter-Kind-Station, DBT-Behandlung etc.

Die in dieser Broschüre dargestellte integrierte Akutbehandlung stellt aus unserer Sicht eine zukunftssträchtige Behandlungsstruktur einer modernen psychiatrischen Klinik dar, in der stets die Bedürfnisse der Patientinnen und Patienten im Zentrum der Lösung stehen. Ihr Behandlungsteam der kbo-Klinik Fürstfeldbruck und Dachau.

Dr. Yvonne Hebeisen und Dr. Stephanie Püschner
kommissarische Chefarztinnen

Nina Tantarn
Pflegedienstleitung

Das Versorgungsgebiet



Mit der kbo-Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie Fürstenfeldbruck und ihrer Abteilung Dachau übernimmt das kbo-Isar-Amper-Klinikum verbindlich die psychiatrische Vor-Ort-Behandlung der Bürgerinnen und Bürger aus den Landkreisen Fürstenfeldbruck und Dachau. Unabhängig davon, um welche Art von seelischer Krise oder Erkrankung es sich handelt, und ob es letztlich um eine ambulante, eine tagesklinische, eine stationäre oder eine Zuhause-Behandlung geht – die Behandlungen finden wohnortnah durch die Teams von Fürstenfeldbruck und Dachau statt.

Vorteile von Wortortnähe

- Schnelle (Sofort-) Hilfe
- Kurze Wege, d. h. kein Verlust wertvoller Behandlungszeit
- Enge Abstimmung und Zusammenarbeit mit Vor-, Mit- und Nachbehandler*innen
- Enge Zusammenarbeit mit den somatischen Kliniken
- Unkomplizierte Übergänge zwischen ambulant, Zuhause-Behandlung, teilstationär und vollstationär
- Einbeziehung von Angehörigen, Mitbetroffenen und Lebensumfeld

Die Lage



Die **kbo-Klinik Fürstenfeldbruck** ist zentrumsnah im nördlichen Teil des Häuslerparks gelegen. Haupteingang und Zufahrt finden sich an der Stadelberger Straße 16–22. Die Entfernung der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie zum Klinikum Fürstenfeldbruck beträgt etwa 200 m.

Die **kbo-Tagesklinik und Ambulanz Dachau** sind in der ca. 400 qm großen, neu renovierten zweiten Etage eines modernen Gebäudes mit Imbisscafé im Erdgeschoss und Büroräumen gelegen. Der Eingang ist unmittelbar gegenüber dem Haupteingang der Heliosklinik in der Hochstraße 27.

Neu in Fürstenfeldbruck ist, dass wir Menschen in unseren Akuteinheiten nicht nur eine vollstationäre Behandlung anbieten, sondern dass sie zwischen **vier verschiedenen Behandlungssettings** wählen können:

- **Vollstationäre Behandlung in der Klinik:**

Patientinnen und Patienten kommen im häuslichen Umfeld auch mit intensiver Unterstützung nicht mehr zurecht. Die Behandlung erfolgt „klassisch“ stationär im Krankenhaus.

- **Intensiv-ambulante Behandlung:**

Patientinnen und Patienten kommen grundsätzlich im häuslichen Umfeld zurecht, benötigen aber engmaschige Behandlung durch einen Arzt, eine Ärztin und/oder eine Pflegekraft, bei dem/der sie sich mehrfach pro Woche in der Klinik vorstellen können.

- **Tagesklinische Behandlung:**

Patientinnen und Patienten verbringen die Abende, Nächte und Wochenenden zuhause. Werktags zwischen 9.00 und 16.00 Uhr sind sie auf „ihrer“ Einheit in der Klinik und erhalten eine Behandlung vergleichbar mit der stationärer Patient*innen.

- **Akutbehandlung zuhause (aufsuchende ambulante Behandlung):**

Mehrfach pro Woche werden Patientinnen und Patienten von Mitarbeitenden der Klinik in ihrem eigenen häuslichen Umfeld aufgesucht. In der übrigen Zeit können direkte telefonische Kontakte mit „ihrer“ Einheit erfolgen. Durchaus können auch Behandlungsangebote in der Klinik wahrgenommen werden, z.B. Therapiegruppen.

Das innovative Konzept des kbo-Klinikums Fürstenfeldbruck setzt konsequent und modellhaft hier an: Akutbehandlung kann nicht nur stationär stattfinden, sondern auch tagesklinisch, ambulant und im häuslichen Umfeld. Deshalb nennen wir unsere Stationen in Fürstenfeldbruck „Akuteinheiten“.



Ablauf und Organisation der Behandlung

Die Zuweisung in die kbo-Klinik Fürstenfeldbruck erfolgt durch

- Patient*innen selbst
- Angehörige
- Krisendienst
- ambulante Nervenärzte und -ärztinnen sowie Hausärzte und -ärztinnen
- Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten
- Polizei und Rettungsdienst
- Somatische Kliniken

Unabhängig davon, auf welchem Weg bzw. durch welche Zuweiser die Patientinnen und Patienten in unsere Klinik kommen: Entscheidend für die Aufnahme in eine der Behandlungsformen der Klinik, ist das Vorliegen einer akuten psychiatrischen Problemstellung.

Betroffene, Angehörige oder externe Zuweiser*innen nehmen mit dem Belegungsmanagement der Klinik Kontakt auf (Telefon 08141 5347-180). Hier werden die Hintergründe geklärt und nach sinnvollen Behandlungsmöglichkeiten gesucht. Bei unklaren Problemkonstellationen können die Patientinnen und Patienten sich im Rahmen einer Krisensprechstunde in der Klinik vorstellen. Hier erfolgt eine fachärztliche Einschätzung mit Weiterleitung an die geeignete Stelle.

Die Behandlungsangebote

Das Behandlungsangebot in Fürstenfeldbruck besteht aus vier Akuteinheiten mit integrierten teilstationären und ambulanten Behandlungsstrukturen sowie aus zwei Tageskliniken (Fürstenfeldbruck und Dachau) und zwei Institutsambulanzen (Fürstenfeldbruck und Dachau). Die Akuteinheiten sind alle grundsätzlich offen geführt, wobei es auf den Einheiten jeweils die Möglichkeit gibt, besonders betreuungsintensive Patientinnen und Patienten in einer kleinen Gruppe beschützt zu betreuen.

Die vier Akuteinheiten in Fürstenfeldbruck sind störungs- bzw. indikationsspezifisch ausgerichtet, d. h. ausschlaggebend dafür, in welcher der vier Einheiten Patientinnen und Patienten behandelt werden, ist das aktuelle Störungsbild der Betroffenen. Abhängig davon wird das Therapieprogramm zusammengestellt. Möglichst „maßgeschneidert“ soll es das beinhalten, was der/die Einzelne braucht.



Akuteinheit P1 Psychiatrie

Unsere offene Behandlungseinheit bietet einen sicheren Behandlungsraum für Menschen mit akuten psychiatrischen Erkrankungen. Schwerpunkt ist die Behandlung von Menschen mit

- schizophrenen Psychosen
- schizoaffektiven Psychosen
- bipolaren Störungen

Alle Behandlungen erfolgen durch ein multiprofessionelles Team aus (Fach-)Ärzten, (Fach-)Pflegekräften, Psychologen, Sozialpädagogen und Mitarbeitenden aus Ergo- und Bewegungstherapie.

Während des gesamten Behandlungsverlaufs – vom Aufnahme- und Therapieplanungsgespräch bis zur Entlassung – legen wir großen Wert darauf, dass alle Überlegungen und Planungen im gemeinsamen Gespräch von den Betroffenen, nach Möglichkeit auch ihren Angehörigen, und dem Behandlungsteam getroffen werden.

Dialog, Trialog, Partizipation und geteilte Entscheidungsfindung sind uns wichtige Anliegen. Neben den 22 vollstationären Behandlungsplätzen stehen in unserer Einheit auch teilstationäre und ambulante Angebote sowie die Möglichkeit der Akutbehandlung zuhause zur Verfügung. Darüber, in welchem Setting die Behandlung stattfinden soll, entscheiden wir miteinander im Erstgespräch.

Das therapeutische Programm wird immer individuell zusammengestellt und umfasst grundsätzlich neben Einzel-, bei Bedarf auch Paar- und Familiengesprächen, und psychiatrischer Grundversorgung ein umfangreiches therapeutisches Gruppenangebot zur Psychoedukation und zum Training kognitiver, sozialer und emotionaler Kompetenzen. Zudem kommen den Patientinnen und Patienten zahlreiche milieu-therapeutische Aktivitäten zugute. Neben der psychiatrisch-psychotherapeutischen Behandlung im engeren Sinn tragen somit vielfältige Hilfen zur Stabilisierung, Klärung und Verbesserung der Lebenssituation zu Genesung und Gesundheit bei.



Akuteinheit P2 Sucht & Psychiatrie

Die Einheit P2 – Sucht & Psychiatrie – ist eine **offene Akuteinheit** mit 20 vollstationären Behandlungsplätzen zur Behandlung von Menschen mit **Abhängigkeitserkrankungen** sowie mit Störungen, bei denen eine **psychiatrische Erkrankung und eine Abhängigkeitserkrankung gleichzeitig** vorliegen. Die Behandlung umfasst neben bzw. nach der **Entgiftung** bei stoffgebundenen Süchten die **psychotherapeutische Bearbeitung** der zugrunde liegenden Störung. Dabei kommen spezifische Therapiemethoden wie beispielsweise Suchtprogramme aus der DBT (Dialektisch-Behaviorale Therapie nach M. Linehan), Fertigkeiten- („Skills“-) Trainings, sucht-spezifische Gruppen ebenso zur Anwendung wie Psychoedukations- und Trainingsprogramme zu anderen psychischen Störungen. Bewegungs- und Kreativprogramme dienen der Anregung und Förderung von Ressourcen.

Das therapeutische Programm für Menschen mit Doppeldiagnosen ist darauf ausgerichtet, dass beide „Diagnosen“ berücksichtigt werden, also sowohl die psychische Erkrankung wie beispielsweise Depression, Angststörung oder Psychose als auch die Suchterkrankung. Die Entgiftung von intravenös verabreichten Drogen (v.a. Heroin) findet überregional im kbo-Isar-Amper-Klinikum | Haar auf einer Spezialstation statt.

Ein zentraler Bestandteil der Behandlung ist immer die konkrete Therapieplanung, die Patientinnen und Patienten und multiprofessionelles Team gemeinsam entwickeln. Entsprechend der individuellen Situation, den Behandlungsvorstellungen der Patientinnen und Patienten und den gemeinsam vereinbarten Therapiezielen kann die Behandlung auch intensiv-ambulant, als tagesklinische Therapie oder in Form von Akutbehandlung zuhause stattfinden. Eine wichtige Rolle spielt hierbei die Anschlussbehandlung (Langzeittherapie).



Akuteinheit Gerontopsychiatrie

Die Akuteinheit Gerontopsychiatrie bietet einen **Behandlungsraum für Menschen im höheren Lebensalter** mit allen in dieser Lebensphase auftretenden psychischen Erkrankungen. Auf die besonderen seelischen, somatischen und sozialen Gegebenheiten der Patientinnen und Patienten dieser Altersgruppe wird bezüglich Ausstattung der Räume, Milieu und therapeutischen Angeboten Rücksicht genommen. In unserem multiprofessionellen Team arbeiten die verschiedenen Berufsgruppen – (Fach-)Ärzte und Ärztinnen, (Fach-)Pflegerkräfte, Sozialpädagog*innen, Psycholog*innen, Bewegungs- und Ergotherapeut*innen – Hand in Hand, sodass wir jedem unserer Patientinnen und Patienten ein individuelles und auf die persönlichen Erfordernisse, Bedürfnisse und Ressourcen zugeschnittenes Programm im Sinne einer ganzheitlichen Behandlung anbieten können.

Ziele sind immer

- die Förderung und der Erhalt vorhandener Kompetenzen,
- die Erhöhung der Selbstständigkeit und
- die Verbesserung der Lebensqualität unserer Patientinnen und Patienten.

Die Behandlung erfolgt medikamentös sowie durch intensive einzel- und gruppentherapeutische Maßnahmen. **Körperliche Erkrankungen** werden selbstverständlich mitbehandelt. Für spezielle somatische Fragestellungen holen wir uns den fachlichen Rat unserer Kolleginnen und Kollegen aus den somatischen Abteilungen der benachbarten Kreisklinik ein.

Wenn auch nicht jede Erkrankung heilbar ist – wir streben an, unseren Patientinnen und Patienten solange wie irgend möglich eine gute Lebensqualität zu sichern. Dazu erarbeiten wir gemeinsam ein **tragfähiges Konzept für die Zeit nach dem Krankenhausaufenthalt**.

Der Kontakt zu den Angehörigen zur Verbesserung des Behandlungsverlaufs ist ein wesentliches Element unserer Arbeit. Dieser findet u.a. in Form von Angehörigenvisiten (Patienten, Angehörige, Oberarzt, Stationsarzt, Pflegekräfte, Sozialarbeiter usw.) statt. Somit ist Raum für all ihre Fragen, Belange und Wünsche. Auch Kritik kann angesprochen werden. Zusätzlich bieten wir Beratungsgespräche durch unseren sozialen Dienst an.

Ein stets offenes Ohr für die Bedürfnisse, Wünsche und Anregung unserer Patientinnen und Patienten und ihrer Angehörigen ist uns stets ein Anliegen.



Die Tageskliniken Fürstenfeldbruck & Dachau

Die Tageskliniken sind offene Orte. Die Patientinnen und Patienten benötigen selbst die Motivation und die Kraft, den Weg von zu Hause in die Tagesklinik zu bewältigen. Tagsüber nehmen die Patientinnen und Patienten an den Therapien teil, abends, nachts und am Wochenende bleiben sie in ihrem vertrauten Alltag, was für viele Menschen eine Hilfe ist. Die Herausforderungen des Alltags können dabei mit Unterstützung bewältigt werden.

In unseren Tageskliniken behandeln wir Erwachsene (ab dem 18. Lebensjahr) mit unterschiedlichen akuten, sogenannten alltagspsychiatrischen Erkrankungen: Depressionen, bipolare Störungen, Angst- und Zwangsstörungen, somatoforme Störungen, Persönlichkeitsstörungen, Psychosen aus dem schizophrenen Formenkreis. Die durchschnittliche Behandlungsdauer liegt bei sechs Wochen. Patientinnen und Patienten mit akuten Suchterkrankungen und Demenzen können in den Tageskliniken nicht behandelt werden.

Akuteinheit Krise

Die Akuteinheit Krise mit ihren vollstationären Therapieplätzen und ihren integrierten Angeboten zur tagesklinischen, intensivambulanten und Zuhause-Behandlung bietet Krisenintervention als intensive, hochfrequente, ganz auf die Bewältigung der Krise fokussierte Therapie mit einer eher kurzen Behandlungsdauer an. Zielgruppe sind Patientinnen und Patienten mit Krisen auf dem diagnostischen Hintergrund von Depressionen, Anpassungsstörungen, Belastungsreaktionen, Persönlichkeitsstörungen, Angst-, Zwangs- oder Essstörungen.

Vom therapeutischen Setting her erwartet die Patientinnen und Patienten ein sicherer Rahmen in dem es vorrangig um Beruhigung und Entlastung, Stabilisierung und Neuorientierung geht. Insbesondere unterstützen wir beim Aufbau von Ressourcen, die einer Gesundung und der Rückkehr in den Alltag zuträglich sind. Nach unseren Erfahrungen geht es darum, eine primäre Stabilisierung zu erreichen, so dass die Behandlung beendet oder im ambulanten Rahmen fortgesetzt werden kann.

Zeigt sich, dass zur Bewältigung der Krise mehr Zeit erforderlich ist, kann die Behandlung in der gleichen Akuteinheit verlängert werden. Bei Bedarf bahnen wir während des Aufenthaltes eine spezifische psychotherapeutische bzw. psychosomatische weiterführende Behandlung an bzw. vermitteln in eine solche.

Unser multiprofessionelles Team bietet eine Kombination aus psycho- und pharmakotherapeutischen Verfahren an. Das Grundangebot beinhaltet

- Psychiatrische Diagnostik
- Einzelgespräche
- Pharmakotherapie
- Psychotherapeutische Gesprächsgruppen
- Ergotherapie

Zusätzlich wird eine Vielzahl anderer Therapien angeboten, wie z. B.

- Kunsttherapie
- Bewegungstherapie
- Aktivitätengruppe
- soziale Kompetenzgruppe

Die Ambulanzen Fürstenfeldbruck & Dachau

In unseren Psychiatrischen Institutsambulanzen (PIA) werden Menschen, die an einer schweren und chronischen psychiatrischen Erkrankung leiden, in einem multiprofessionellen Team aus verschiedenen Berufsgruppen behandelt. Die Aufnahme in der PIA erfolgt, wenn bestimmte Krankheitskriterien erfüllt sind. Viele Patientinnen und Patienten, die einer Behandlung in der Psychiatrischen Institutsambulanz bedürfen, sind durch die psychiatrische Erkrankung so schwer beeinträchtigt, dass die Behandlung bei einem niedergelassenen Arzt oder einer niedergelassenen Ärztin nicht ausreichend ist. Ziel des multiprofessionellen Therapieansatzes ist es, die Patientinnen und Patienten auf dem Weg zur Gesundung optimal zu begleiten. Gemeinsam werden Behandlungspläne und Behandlungsziele erarbeitet sowie die einzelnen Behandlungsmaßnahmen vereinbart.

Die Therapie in der PIA erfolgt individuell und krankheitsspezifisch nach einem berufsgruppenübergreifenden Angebot. Dies umfasst:

- Notfallbehandlung
- Psychotherapeutische und psychiatrisch-medizinische Diagnostik
- Psychopharmakologische Behandlung
- Psychotherapeutische Therapien in Einzelsitzungen oder in der Gruppe
- Psychosoziale Unterstützung durch Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen
- Aufsuchende und personenbezogene Pflege
- Kunsttherapie
- Bewegungstherapie



kbo-Klinik Fürstenfeldbruck
täglich 0.00–24.00 Uhr
Telefon | 08141 5347-0

Belegungsmanagement in Fürstenfeldbruck
werktags 8.00–16.00 Uhr
Telefon | 08141 5347-180

kbo-Ambulanz und Tagesklinik Dachau
täglich 8.30–17.00 Uhr
Telefon | 08131 3335-0

Leitstelle des kbo-Isar-Amper-Klinikums Region München
täglich 0.00–24.00 Uhr
Telefon | 089 4562-0

Krisendienst Psychiatrie Oberbayern
täglich 0.00–24.00 Uhr
Telefon | 0180 655 3000

kbo-Isar-Amper-Klinikum Region München
Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie Fürstenfeldbruck
Stadelberger Straße 16–22
82256 Fürstenfeldbruck
Web | kbo-iak.de

kommissarische Chefärztinnen: Dr. Yvonne Hebeisen und Dr. Stephanie Püschner
Pflegedienstleitung Nina Tantarn

Ärztlicher Direktor Prof. Dr. Peter Brieger
Pflegedirektorin Brigitta Wermuth